

ALLIANZGEBETSWOCHE 2021

Tag 3 | Dienstag, 12. Januar 2021

Bibeltext zum Thema:

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.

Psalm 119,11

Die Brüder aber schickten noch in derselben Nacht Paulus und Silas nach Beröa. Als sie dahin kamen, gingen sie in die Synagoge der Juden. Diese aber waren freundlicher als die in Thessalonich; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte. So glaubten nun viele von ihnen, darunter nicht wenige von den vornehmen griechischen Frauen und Männern.

Apostelgeschichte 17,10-12

ALLIANZGEBETSWOCHEN 2021

Tag 3 | Dienstag, 12. Januar 2021

Impuls zum Thema:

Geistliches Wachstum und geistliche Vollmacht sind die Kennzeichen eines reifen Christen. Sie zeigen sich u.a. in der Liebe zu Gott und den Menschen, in wachsendem Vertrauen und der Erkenntnis des Willens Gottes. Dazu kommen geistliches Unterscheidungsvermögen und die Standhaftigkeit, zu der gewonnenen Erkenntnis zu stehen. Das alles mündet in einen authentischen und selbständigen Glauben, der auch ohne viele Worte zu überzeugen vermag.

Wie können wir dahin kommen?

Im Jahr 2011 veröffentlichte die Megakirche Willow Creek aus Chicago die Ergebnisse ihrer „Reveal“-Studie. 250.000 Personen aus über tausend Gemeinden in unterschiedlichen Städten und Ortschaften aller Größenordnungen und Denominationen hatten daran teilgenommen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war: Nichts hat größeren Einfluss auf das geistliche Wachstum als die Beschäftigung mit der Bibel.

Das war ein Schock für Willow Creek. Über Jahrzehnte hatte die Kirche Pionierarbeit geleistet auf dem Feld der sucher-orientierten Gemeindeförderung. Man war davon ausgegangen, dass die Einbindung in die dafür angebotenen Gemeindeprogramme automatisch zu geistlichem Wachstum führen würde. Die Studie zeigte, dass dies nicht der Fall war. Diese Erkenntnis hatte einen dramatischen Wandel in Willow Creeks Strategie und Schwerpunkten zur Folge: Im Mittelpunkt steht nun als wichtigstes Anliegen, den Mitgliedern beim selbständigen Bibelstudium zu helfen.

Wie steht es in unseren Gemeinden um das Bibelstudium? Und bei uns persönlich? Haben wir das Verlangen, tief im Wort Gottes zu graben? Nehmen wir uns die Zeit, ein Thema mit Ausdauer gründlich zu erforschen? Was sagt die Bibel selbst zu einigen kontroversen Fragen unserer Zeit? Und was sagt sie nicht?

Ein Vorbild können uns die Juden in Beröa sein. Sie „nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift“. Die Juden in Thessalonich, der vorherigen Station, waren anders. Sie hatten einen Aufruhr gegen Paulus und Silas angezettelt, aus Empörung und Neid. Das kann geschehen, wenn man meint, (recht-)gläubig zu sein, aber nicht im Wort Gottes verwurzelt ist. Nicht jede scheinbar christliche Meinung ist auch biblisch. Dagegen stand der Glaube der Juden von Beröa auf einem festen Fundament. Ihr tägliches Bibelstudium hatte sie mit geistlichem Unterscheidungsvermögen ausgerüstet. So erkannten sie die Übereinstimmung der Predigt des Paulus mit der Heiligen Schrift. Herz und Verstand waren bereit für das neue Licht. Dabei gab es in Beröa wahrscheinlich nur eine einzige Abschrift des Alten Testaments, in der Synagoge. Heute hat jeder von uns eine Bibel in seiner eigenen Sprache. Wir können das Wort selbst studieren und einen eigenen Standpunkt gewinnen. Auch Predigten und christliche Bücher sind kein Ersatz. Das persönliche Bibelstudium befähigt uns, nicht nur den Zeitgeist, sondern auch falsche scheinbar geistliche Argumente zu durchschauen. Wie können wir heute das Feuer am Brennen halten?